

Genf, 9. November 2010

## **Konferenz Global Aginvest Bäuerliche Aktion**

Heute demonstriert die Bauerngewerkschaft Uniterre gemeinsam mit einem Dutzend anderer Organisation gegen ein globales Treffen der « Landgrabber ». Die Organisatoren der Konferenz rühmen sich 25 Top-Manager, die 10 Millionen Hektaren landwirtschaftliches Land verwalten, zu vereinen. Seit dem Jahr 2006 wurden 100 Millionen Hektaren Land, das heisst das Hundertfache der schweizerischen Landwirtschaftsfläche, vermietet oder verkauft. Land und Ernährungsrohstoffe sind immer stärker dabei Fluchtanlagen eines krisengeschüttelten Finanzsektors zu werden. Diese katastrophale Entwicklung ist endgültige Konsequenz, der von der WTO inszenierten Liberalisierung der Agrarmärkte. Das Phänomen Landgrabbing betrifft alle Kontinente, hauptsächlich Afrika, wobei auch Osteuropa nicht verschont bleibt. In diesem Modell wird die ländliche Bevölkerung vertrieben um einer industriellen Landwirtschaft ohne Bauern Platz zu machen. Diese soll die Nahrungsmittelindustrie mit billigen Rohstoffen versorgen und Agrartreibstoffe produzieren. Dieser ländliche Finanz-Neokolonialismus ist eine ethische, soziale und ökologische Katastrophe. Die anwesenden Organisationen verlangen das Ende dieses skandalösen « Landgrabbings » und Agrarreformen, die einen möglichst breiten Zugang zu Land sichern. Die bäuerlichen Rechte müssen anerkannt werden. Um der Herausforderung der Welternährung gerecht zu werden, muss der familiären, nachhaltigen und bäuerlichen Landwirtschaft Vorrang gegeben werden, Das Recht auf Ernährungssouveränität muss den regulierenden Rahmen für die Agrar- und Nahrungsmärkte der Zukunft stellen.

*Kontakt :*

*Berli Rudi, Secretär Uniterre tél : 0787077883*

*Pierre-André Tombez, Président Uniterre, tél : 0796345487*